

Photovoltaik-Unternehmen setzt SpaceObServer von JAM Software ein Speicherplatz auf dem Server effizient managen

Herausforderung

- > Server-Speicherplatz belegt
- > Kontinuierliche Analyse und Kontrolle gewünscht
- > Mitarbeiter einbinden

Lösung

- > SCHOTT Solar setzt SpaceObServer von JAM Software ein

Anwenderprofil

Die SCHOTT Solar AG ist ein Tochterunternehmen der SCHOTT Gruppe und zählt zu den weltweit führenden Solartechnik-Unternehmen. Der internationale Technologiekonzern SCHOTT AG erwirtschaftete 2,85 Mrd. Euro Weltumsatz, davon 77 % außerhalb Deutschlands, mit insgesamt 17.500 Mitarbeitern (Stand: Geschäftsjahr 2009/2010). Bei SCHOTT Solar arbeiten weltweit 2.300 Mitarbeiter, davon 1.300 an vier deutschen Standorten.

www.schottsolar.com/de

Wertvoller Speicherplatz auf dem Server wird oft durch große, temporäre oder doppelte Dateien belegt und dadurch ineffizient genutzt. Durch zusätzliche Hardware lässt sich der Speicherplatz zwar erweitern, doch diese Investition ist nicht immer unbedingt notwendig. Es lohnt sich zu untersuchen, ob die vorhandenen Serverkapazitäten wirklich optimal genutzt werden.

Das Photovoltaikunternehmen SCHOTT Solar setzt zur Serverüberwachung und Lokalisierung von redundanten Daten den Speicherplatzmanager SpaceObServer des Software-Entwicklers JAM Software ein und konnte durch effizientere Servernutzung deutliche Einsparungen im Speicherverbrauch verbuchen. Darüber hinaus kann jetzt die Belegung des Speicherplatzes dort optimiert werden, wo sie hauptsächlich verursacht wird: bei den Mitarbeitern. Diese erhalten regelmäßig und automatisiert ein individuelles Reporting und können ihren Speicherplatz eigenverantwortlich verwalten.

SCHOTT Solar ist weltweit eines der führenden Solartechnik-Unternehmen mit 2.300 Mitarbeitern, davon 1.300 in vier deutschen Niederlassungen. Diese Mitarbeiter sorgen für ein entsprechendes Datenaufkommen, das von der IT-Administration überwacht wird. „Als unsere Server schließlich immer voller wurden, mussten wir nach einer geeigneten Lösung suchen“, erklärt Christian Erwin, IMS (= Infrastructure Management Services) Lead bei SCHOTT Solar. „Den Speicherplatz bei Bedarf durch den Erwerb zusätzlicher Hardware zu erweitern, stellt technisch heute zwar kein Problem mehr dar, bringt jedoch neben den Anschaffungskosten auch Kosten der späteren Nutzung mit sich, die im Vorfeld schwer kalkulierbar sind. Aus diesem Grund haben wir zunächst untersucht, ob der vorhandene Speicherplatz wirklich optimal und damit kosteneffizient genutzt wird.“

Datenbankbasierte Lösung

Erwin hatte bereits verschiedene Softwarelösungen zur Analyse und Kontrolle der Speicherkapazität geprüft, unter anderem auch den Speicherplatzmanager TreeSize Professional von JAM Software, der als Verwaltungstool schon überzeugt hatte. Für die umfangreichen Serverstrukturen bei SCHOTT Solar war darüber hinaus eine automatisierte Überwachung der Server und die Archivierung der Verzeichnisinformationen wichtig. Daher entschied Erwin sich für den Einsatz der datenbankbasierten Lösung SpaceObServer von JAM Software, die einen erweiterten Funktionsumfang bietet.

„Bei regelmäßigen Scans komplexer Systeme bietet sich eine datenbankbasierte Lösung an, um die Größen der Dateisysteme zu archivieren und jederzeit einen schnellen Zugriff auf diese Daten zu haben“, so Joachim Marder, Geschäftsführer bei JAM Software.

„SpaceObServer speichert Verzeichnisinformationen in einer Datenbank. Ein eigenständiger Systemdienst untersucht lokale Verzeichnisse sowie Netzlaufwerke kontinuierlich und vollautomatisch im Hintergrund.“

**Kontinuierlich
und vollautomatisch
im Hintergrund**

Die Lösung SpaceObServer archiviert die Struktur, Größen und Eigenschaften der Laufwerke und verfügt über flexible Automatisierungsfunktionen, wie beispielsweise eine Schnittstelle für ein automatisch generiertes Reporting, das die einzelnen Mitarbeiter von SCHOTT Solar in Form einer HTML-Mail erreicht und speziell auf jeden Nutzer individualisierbar ist. So sorgt das Tool dafür, dass jeder Mitarbeiter den Überblick über die eigene Speicherplatzbelegung erhält.

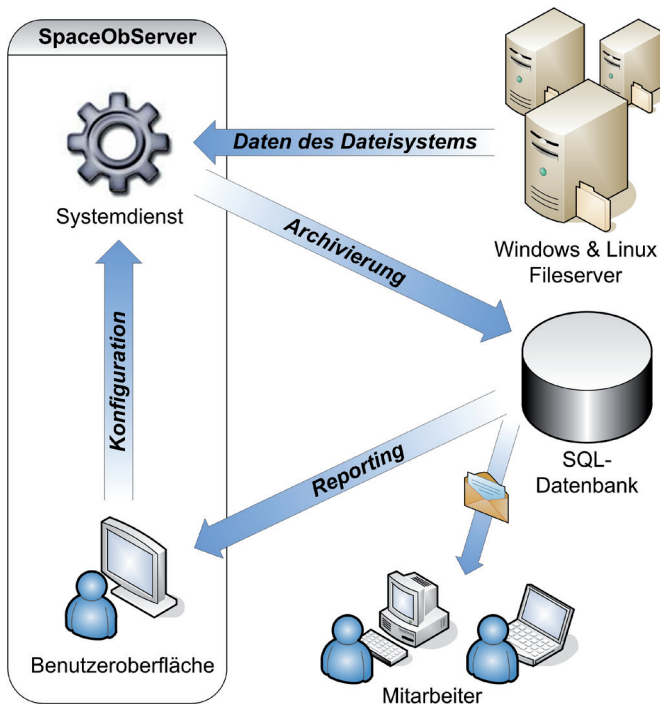


Abb. 1: Funktionsweise von SpaceObServer bei SCHOTT Solar

Datenaustausch zwischen dem Dateisystem, dem Scan-Dienst, der Datenbank und der Benutzeroberfläche, mit automatisiertem Versand von Reporting-Mails an Mitarbeiter.

Vorteile

- Speicherplatz optimiert & eingespart, redundante Daten gelöscht
- Regelmäßige Scans & komplexe Analysen mit Archivierung in Datenbank
- Automatisiertes Reporting an Mitarbeiter regt zu verantwortungsbewusstem Umgang mit Speicherplatz an

Der administrative Aufwand wird auf ein Minimum reduziert. „SpaceObServer entspricht genau unseren Anforderungen“, sagt Erwin. „Für uns war es auch wichtig, dass wir einen zuverlässigen Anbieter wählen. Da wir uns bereits durch TreeSize Professional von der Produkt- und Supportqualität bei JAM Software überzeugen konnten, fiel uns die Entscheidung für eine SpaceObServer-Lizenz leicht. Durch einfache Installation und Konfiguration über die intuitive Benutzeroberfläche konnten wir die Software schnell integrieren.“

**Administrativer
Aufwand auf
ein Minimum
reduziert**

Case Study SCHOTT Solar

JAM

www.jam-software.de/spaceobserver

JAM Software GmbH · Max-Planck-Str. 22 · 54296 Trier · Deutschland · Tel. 0651-145653-0 · spaceobserver@jam-software.de

Speicherplatz-Engpässe frühzeitig erkennen

Der Einsatzbereich von SpaceObServer bei SCHOTT Solar umfasst den Speicherplatz von 450 Benutzern, was einem Datenvolumen von etwa 4 Terabyte mit circa 6 Millionen Dateien entspricht. Die Scans erfolgen regelmäßig und automatisch: Kleinere Server werden täglich, große Server alle 3 Tage gescannt. Die Dauer der Scans hängt von der Leistungsfähigkeit der Server ab. „Unsere aktuellen Fileserver mit 1,8 und 3,3 Terabyte werden in nur 60 Minuten erfasst“, berichtet Erwin. Die Scans bilden die Grundlage für das Speicherplatzmanagement. Mit

„5,1 TB in 60 Minuten“

SpaceObServer können die Administratoren regelmäßig die Fileserver kontrollieren. Durch die kontinuierliche Erfassung und Protokollierung der Speicherplatzverteilung in einer SQL-Datenbank kann die Entwicklung von Verzeichnisgrößen verfolgt und deren zukünftige Entwicklung abgeschätzt werden. Es gibt zahlreiche Visualisierungsmöglichkeiten, unter anderem auch eine Trendlinie für den Größenverlauf, die durch lineare Regression berechnet wird. Mithilfe dieser Diagramme können Speicherplatz-Engpässe frühzeitig erkannt und schnell lokalisiert werden. Der SpaceObServer Remote Client ermöglicht dies auch vom eigenen Arbeitsplatz aus.



„Die Automations-Funktion mit VBScript wird von vielen unserer Kunden genutzt, um die Analyseergebnisse den Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen. Über die OLE-Schnittstelle können Exporte flexibel und ohne großen Implementierungsaufwand an Kundenbedürfnisse angepasst werden.“

Joachim Marder

Geschäftsführer, JAM Software GmbH

Flexibles Reporting automatisieren

Neben diesen zentralisierten Managementfunktionen verfügt die Software noch über ein sehr nützliches Feature: Mit SpaceObServer lässt sich genau feststellen, welcher Benutzer in welchem Verzeichnis wie viel Platz belegt. Diese Informationen werden bei SCHOTT Solar für ein gezieltes und systematisches Reporting an die Mitarbeiter genutzt. Vereinfacht wird das durch eine OLE-Automations-Schnittstelle, die standardmäßig in SpaceObServer vorhanden ist. Über diese Schnittstelle können Daten und Diagramme mit VBScript automatisch aus SpaceObServer exportiert und versendet werden. So bekommen alle Mitarbeiter alle zwei Wochen eine E-Mail mit der Analyse des von ihnen belegten Plattenplatzes.

Serverkapazitäten zurückgewinnen

Die in SpaceObServer integrierte Dateisuche findet neben sehr großen oder temporären auch doppelte Dateien. Die Suchergebnisse nach doppelten Dateien werden bei SCHOTT Solar als CSV-Liste auf dem jeweiligen Laufwerk der Mitarbeiter abgelegt. In der Reporting-Mail ist ein Hyperlink auf die Liste eingefügt, so dass die Mitarbeiter duplizierte Dateien einsehen und gezielt in ihrem Benutzerverzeichnis löschen können. Anhand der eingebundenen Diagramme gewinnen sie schnell einen Überblick über ihr Laufwerk. „Mit SpaceObServer können wir nicht nur wertvollen Speicherplatz zurückgewinnen, sondern

Bewusstsein für den effektiven Umgang mit Datenmengen schaffen“

unsere Mitarbeiter in die Lage versetzen, ineffiziente Speichernutzung selbstständig zu identifizieren und zu lokalisieren und ein Bewusstsein für den effektiven Umgang mit Datenmengen schaffen“, so Erwin. „Die Kombination aus kontinuierlichen Scans und automatisiertem Reporting sorgt für Transparenz über den belegten Speicherplatz. Wir schätzen außerdem sehr, dass das Bewusstsein unserer Mitarbeiter im Umgang mit Speicherkapazität durch SpaceObServer gestärkt wird und jeder ineffiziente Speichernutzung lokalisieren

„Massive Einsparungen im Speicherverbrauch“

und eigenverantwortlich optimieren kann. Nachdem die JAM Software-Lösung bei uns zum Einsatz kam, konnten wir sehr schnell massive Einsparungen im Speicherverbrauch erreichen.“



„Nun wissen wir, wo sich unsere ‚Datengräber‘ verbergen. Mit SpaceObServer können wir unseren Speicherplatz kontinuierlich überwachen und systematisch optimieren - mit minimalem Aufwand und geringen Kosten.“

Christian Erwin

IMS Lead, SCHOTT Solar AG

Case Study SCHOTT Solar

JAM

www.jam-software.de/spaceobserver

JAM Software GmbH · Max-Planck-Str. 22 · 54296 Trier · Deutschland · Tel. 0651-145653-0 · spaceobserver@jam-software.de

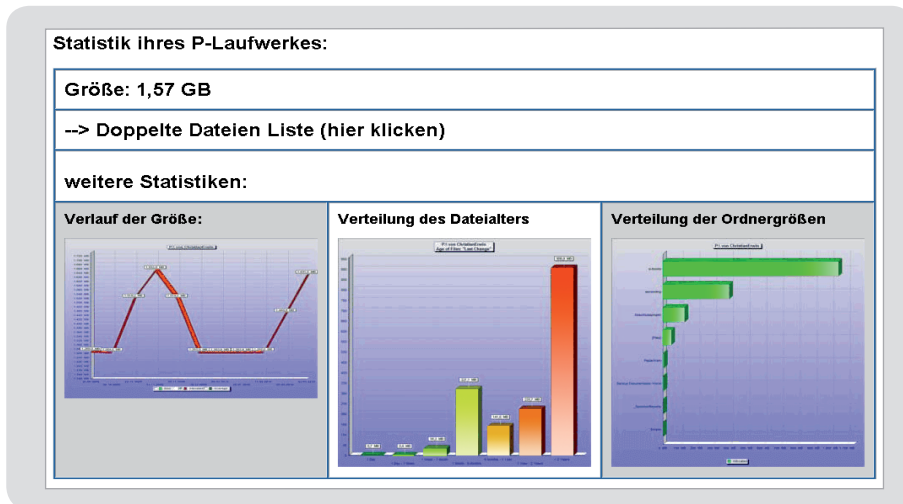


Abb. 2: Mit SpaceObServer automatisierte Reporting-Mail bei SCHOTT Solar

Abb. 2 zeigt eine Reporting-Mail, die bei SCHOTT Solar über die OLE-Schnittstelle in SpaceObServer generiert und versandt wurde. Die Nachricht beinhaltet verschiedene Statistiken:

- Größe des Home-Verzeichnisses des jeweiligen Benutzers (hier: 1,57 Gigabyte)
- Link zur Liste der doppelten Dateien, die auf dem Laufwerk des Mitarbeiters abgelegt ist
- Speicherplatzentwicklung als Verlaufsdigramm („Verlauf der Größe“)
- Gruppierung aller Dateien nach Dateialter in Form eines Säulendiagramms („Verteilung des Dateialters“)
- Größen aller Ordner der ersten Verzeichnisebene als Balkendiagramm („Verteilung der Ordnergrößen“)

Technische Daten des Projektes

Eingesetztes Betriebssystem: Windows Server 2008

SpaceObServer unterstützt alle aktuellen Windows Client- & Server-Betriebssysteme in 32 & 64 Bit

Eingesetzte Datenbank: MySQL

unterstützt werden die gängigsten Datenbanken wie Microsoft SQL Server*, Oracle, IBM DB2, Firebird

Eingesetzte Programmiersprache für die Automatisierung: VBScript

SpaceObServer unterstützt alle Programmiersprachen, die eine OLE-Automations-Schnittstelle anbieten, wie VB.NET, C#, Delphi, Windows PowerShell, VBA

Anzahl gescannter Server: 3

* Der Microsoft SQL Server Standard 2008 R2 ist zusammen mit SpaceObServer im preisgünstigen Paket erhältlich. JAM Software hat in Tests festgestellt, dass diese Datenbank unter den zahlreichen, von SpaceObServer unterstützten SQL-Datenbanken die höchste Performanz in Kombination mit dem Speicherplatzmanager aufweist.

Anbieterprofil

Die JAM Software GmbH mit Sitz in Trier wurde 1997 von Joachim Marder gegründet und beschäftigt 18 Mitarbeiter. Der Softwareanbieter ist auf Entwicklung und Vertrieb von Standardsoftwarelösungen für die vielfältigen Anforderungen von Einzelanwendern, Entwicklern und Unternehmen spezialisiert. Mit TreeSize hat JAM Software sich schon früh als Marktführer im Bereich Speicherplatzmanagement etabliert. Seitdem sind sowohl der weltweite Kundenstamm als auch das Produkt-Portfolio stetig gewachsen.

www.jam-software.de

Case Study SCHOTT Solar

JAM

www.jam-software.de/spaceobserver

JAM Software GmbH · Max-Planck-Str. 22 · 54296 Trier · Deutschland · Tel. 0651-145653-0 · spaceobserver@jam-software.de